

Petition 2023

An die deutsche Bundesregierung

Sehr geehrte Minister*innen,

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans und intergeschlechtliche Menschen (LGBTI), die als Schutzsuchende in Kenia leben, sind Hassverbrechen, Gewalt, Vergewaltigungen und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Das Flüchtlingslager Kakuma im Nordwesten Kenias beherbergt mehr als 200.000 Schutzsuchende, darunter hunderte LGBTI. Der neue Bericht von Amnesty International beschreibt die extreme Diskriminierung und Gewalt, der LGBTI in Kakuma ausgesetzt sind – sowohl aufgrund ihres Status‘ als Geflüchtete als auch wegen ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Geschlechtsidentität und/oder ihres Geschlechtsausdrucks. Trotz der kenianischen Verfassung, die das Leben und die Würde aller Menschen schützt, werden LGBTI-Geflüchtete von kenianischen Regierungsbeamt*innen, Polizist*innen und anderen Personen diskriminiert und sind meist mehrfach homo- und transfeindlichen Übergriffen ausgesetzt. Ihre Asylanträge werden schleppend bearbeitet, sie werden schikaniert, gewaltsam angegriffen, bedroht und eingeschüchtert. Die Täter*innen bleiben meist straflos.

Deswegen bitte ich Sie dringend um

- Den Aufbau von Schutzprogrammen für LGBTI in den Herkunftsländern (z.B. Unterstützung in Auffangzentren).
- Den Ausbau von Programmen und sicheren Wegen für die Aufnahme von LGBTI-Menschenrechtsverteidiger*innen, da sie aufgrund dessen, wer sie sind und was sie tun, doppelt gefährdet sind.
- Eine Ausweitung der Unterstützung (z. B. durch Finanzierung oder neue Programme) für Hilfs- und Beratungsprojekte die sich auf die Rechte von LGBTI-Schutzsuchenden und LGBTI-Geflüchteten in Kenia konzentrieren.

NAME, VORNAME	ANSCHRIFT	UNTERSCHRIFT
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		

Die Adressen werden nur im Sinne der Petition genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Bitte senden Sie diese Petitionsliste bis 31.08.2024 an untenstehende Adresse.

